

Mauritius Nr. 21 Sch. 42, Post 142 Dass., Nr. 31 Sch. 30, Post 148 Neufundland Nr. 15, 15a, 16, 18, 24 Sch. 32 Post 156 Neuseeland F. P. Nr. 28/40, Sch. 72, Post 158 Niue Nr. 2, 34, 35, 37/50, Cookins Nr. 5, 31/37, Sch. 34, Post 160 Nigeria Nr. 10 Sch. 42, Post 176 St. Helena Nr. 79/80 S 65, Post 196 Silveira Leone Nr. 149 Sch. 110, Post 197 Dass. Nr. 150 Sch. 280.

Britische Kolonien und Postämter, gebraucht, Post 249 Westaustralien Nr. 8, vollw. Sch. 60.

Postfrische Flugpostmarken: Post 13 Deutsches Reich Nr. 438 y, 439 y (Zeppelin Südamerika) Sch. 60, Post 15 Dass., Nr. 456 58 (Zeppelin, Polar) Sch. 130, Post 16 Dass. Nr. 498/98 (Zeppelin, Chicago) Sch. 34, Post 25 Island Nr. 170/72, Sch. 55, Post 27 Italien Nr. 361 Sch. 40, Post 31 Dass. Nr. 446/47 (Borg Bian) Sch. 38, Post 37 Dass., Dienst Nr. 9 Sch. 130, Post 37 Dass., Dienst Nr. 9 Sch. 130, Post 42 Itali. Egl. Nr. 64/65 (Balbo) Sch. 30, Post 49 Cirenaiica Dienst 1 Sch. 70, Post 62 Tripolitanien Dienst Nr. 1 Sch. 70.

Uebersee-Flugpostmarken, postfrisch, Post 101 Argentinien Gedenk Nr. 1, 2, 4/6 (Zeppelin) bl. Aufdruck kpl. Sch. 36, Nr. 107 Brit. Neuguinea Nr. 28/43 Sch. 36, Post 120 Franz. Indochina Nr. 1/14 Sch. 32, Post 126 Indien Nr. 1-6, Kuwait Nr. 1/4 Sch. 35, Nr. 133 Mexiko Nr. 52/59 (Pro Universidad) Sch. 175, Post 136 Neu Fundland Nr. 12 Sch. 36, Post 138 Dass., Nr. 18 Sch. 32, Post 154 Sudan Nr. 1/20 3a, 7a Sch. 36, Post 158 Vereinigte Staaten von Amerika Nr. 12/16 Sch. 150.

Flugbriefe (Karten): Post 171 Italien Transatlantikflug 1930 Nr. 25 mit der Unterschr. sämtlicher Piloten, 1 Brief Sch. 32, Post 172 Dass., Balboflug Nr. 48/49, Brief Sch. 42. Zeppelinpost, Post 191 Brasilien Nr. 59 B. G. H. 1 Karte, 2 Briefe, Sondermarken Sch. 50, Post 193 U. S. A. Nr. 64 C, 1 Bras. Sondermarke 2 D 60 Sch. 90, 197 Liechtensteinfahrt Nr. 110 x, y, Sondermarken 1 Karte Sch. 15, Post 221, Italienfahrt, Cyrenaica Nr. 212 A. B. F., 1 Karte 2 Briefe Sch. 18.

(Ausgabe von St. Stephans-Marken.) Die ungarische Postverwaltung gibt, wie uns aus Budapest gemeldet wird, am 1. Jänner aus Anlaß des St. Stephans-Gedenkjahres — in das Jahr 1938 fällt der 900. Todestag des Heiligen, der der erste König Ungarns war — eine Gedenkmarkenserie heraus, die 14 Werte, und zwar solche zu 1, 2, 4, 5, 6, 10, 16, 20, 25 30, 32, 40, 50 und 70 Hellern, umfassen wird.

(Zur Hochzeit des Prinzen Paul von Griechenland) gibt Griechenland drei Sondermarken zu 1, 3 und 8 Drachmen aus, die das Bildnis des Brautpaares tragen werden.

(Die erste Franco-Briefmarke.) Die Postverwaltung von Spanisch-Marokko hat die erste Briefmarke mit dem Bildnis des Generals Franco herausgegeben. Es handelt sich um eine 10 Cent-Briefmarke, die eine Wohltätigkeitsmarke darstellt und die Inschrift: „Por mutilados de Africa“ zeigt. Franco ist auf dieser Marke im Profil abgebildet. Die Marke hat nur Geltung in Spanisch-Marokko, dagegen nicht in den von den Nationalisten besetzten Teilen Spaniens. Ihre Verwendung ist für alle Postsendungen, die mehr als 50 Cent. kosten, obligatorisch. Dies ist übrigens nicht das erstmal, daß Spanisch-Marokko nationalistische Briefmarken herausgibt. Bereits am 17. Juli, dem Jahrestage des Beginns des Bürgerkrieges, ist eine Serie von 17 Werten erschienen, die die spanisch-nationalistischen Truppen in Spanisch-Marokko in verschiedenen Bildern zeigen.

(Ein Rheinberger Sonderblock.) Man berichtet uns aus Vaduz: Die neue Fünf-Rappen-Freimarke ist nun erschienen. Ihre Vorderseite zeigt das kleine Kirchlein von Masescha. Die Regierung greift gegenwärtig die Frage der Ausgabe eines Rheinberger Sonderbriefmarkenblocks, der anlässlich des hundertsten Geburtstages des bekannten Liechtensteiner Komponisten Josef Gabriel von Rheinberger erscheinen soll. Rheinberger wurde am 17. März 1839 zu Vaduz geboren, wo sein Vater fürstlicher Rentmeister war. Er starb am 25. November 1901 in München.

(Bücherwurm vernichtet für 60.000 Dollar Briefmarken.) Aus New-York wird uns berichtet: Eine bestürzende Entdeckung hat Mr. A. Gloster, einer der größten Briefmarkensammler der Welt gemacht. Gloster hatte das Album mit seinen Kostbarkeiten während des Sommers in einem diebs- und feuersicheren Safe aufbewahrt. Als er es von dort wieder hervorholte, mußte er feststellen, daß Bücherwürmer einige der wertvollsten Marken gefressen hatten. Es sind darunter Rarissima, die er bei den Hind-Auktionen erstanden hatte. Gloster beziffert seinen Schaden mit mindestens 60.000 Dollar.

(Eine Markensammlung gestohlen.) In Wien wurde dem Ing. Rudolf Scharl eine Aktentasche, die 2000 verschiedene europäische und Uebersee-Briefmarken im Werte von etwa 4500 Schilling enthielt, gestohlen.

VERSCHIEDENES.

(Prof. Dr. Max Eisler †.) In Wien ist der bekannte Kunsthistoriker Universitätsprofessor Dr. phil. Max Eisler im 56. Lebensjahr plötzlich gestorben. Mit Eisler ist ein Kunsthistoriker von hohem Rang allzu früh ins Grab gesunken. Auf drei Gebieten der Kunstforschung zeichnete er sich besonders aus. Er behandelte verschiedene Epochen der heimischen Architektur und Wohnkultur in den Werken „Das barocke Wien“, „Das bürgerliche Wien“ und in dem hervorragenden Buch „Historischer Atlas des Wiener Stadtbildes“. Der Kunst Hollands mit besonderer Liebe zugetan, veröffentlichte er die „Geschichte eines holländischen Stadtbildes“, „Alt-Delft“, „Der Raum bei Han Vermeer“, „Rembrandt als Landschaftler“ und errang einen großen Erfolg mit seinem packend geschriebenen Buche „Der alte Rembrandt“.

(Seweryn Udziela †.) In Krakau starb im Alter von 80 Jahren der bekannte polnische Volkskunsthistoriker Seweryn Udziela. Der Verstorbene war der Gründer des ethnographischen Museums auf dem Wawel in Krakau.

(Die Viennensia-Sammlung Elias.) In jahrelangem Sammlereifer hat der Inhaber der Firma Versicherungsbüro Jacques Elias in Wien, Jacques H. Elias, eine umfangreiche Viennensia-Sammlung und ein einzigartiges Museum des Pferdesports angelegt, das dieser Tage im Rahmen eines Empfanges zum erstmalig öffentlich besichtigt werden konnte. Die Sammlung umfaßt aus der glanzvollsten Alt-Wiener-Zeit Handschriften und Erstdrucke von Komponisten, Autographen, Plakate, Partezettel usw. Von besonderem Reiz ist die Abteilung, die lückenlos die Geschichte des österreichischen Pferdesports beinhaltet und neben Gemälden, Kupferstichen, Bildern und Turfbüchern, Reliquien, Spazier- und Reitstöcke berühmter Persönlichkeiten enthält.

(Ein „echter Dossena“ in der Wiener Fälscher-Ausstellung.) Die Ausstellung gefälschter Meisterwerke der Malerei und Plastik, die sich im Kunsthistorischen Museum in Wien befindet, wurde um einen „echten Dossena“ bereichert, den ein Mailänder Sammler ihr zur Verfügung gestellt hat. Es handelt sich um eine Plastik „Madonna mit dem Kind“. Die Skulptur soll eine siamesische Arbeit aus dem 14. oder 15. Jahrhundert vortäuschen. Dossena ist es meisterhaft gelungen, dieser aus gewöhnlichem Carraramarmor gestalteten Plastik eine prächtige Patina zu verleihen. Er trug vermutlich auf den Marmor eine Wachsfarbe auf, die in das kristallinische Gefüge eindrang; durch nachträgliches Abwaschen mit Schwefelsäure und einer letzten Politur erhielt die Skulptur den trügerischen Stempel der Echtheit. Dem gewiegteten Kunstkenner wurde allerdings der Betrug dadurch bald offenbar, als die Gestalten der Gottesmutter und des Kindes in Einzelheiten verschiedene Stile zeigen, die zwei Jahrhunderte voneinander entfernt liegen. Die Plastik ist jedenfalls ein blendendes Beispiel für die Virtuosität Dossenas.

(Kirchendiebstahl.) In der Wallfahrtskirche in Lavant im Bezirk Lienz stahlen Diebe drei antike Engelsköpfe aus Holz vom Hochaltar und eine bunt bemalte St. Georgs-Figur mit Drachen vom Seitenaltar. Die Figuren haben hohen Altertumswert.

(Einbruch in der Rockefeller-Galerie.) Aus New-York wird uns berichtet: Die Kunstgalerie der Rockefeller-Stiftung ist das Opfer eines großen Einbruchs geworden. 150 wertvolle Kunstgegenstände, meist Stücke aus dem Besitz des früheren russischen Zarenhauses, wurden geraubt. Den Dieben fiel ein goldener Kelch aus dem Besitz des Zaren Nikolaus II. und ein handgearbeiteter Champagnerkühler aus dem Besitz des Zaren Alexander II. in die Hände. Der Wert der geraubten Gegenstände beläuft sich auf zirka 25.000 Pfund. Merkwürdigerweise haben die Diebe eine goldene Schüssel aus dem Besitz Alexander III., die allein 25.000 Dollar wert ist, nicht mitgenommen.

(Das größte Säugetier der Welt.) Nach jahrelangen Arbeiten ist jetzt das größte Säugetier der Welt, ein Saurier, im Naturkundemuseum in Berlin aufgestellt und zur Besichtigung freigegeben worden. Es handelt sich um einen Brachiosaurus brancai, dessen Reste im Oberen Jura gefunden wurden. Dieser Saurier ist das größte Ungetüm, das jemals über die Erde wandelte. Er erreichte eine Höhe von zwölf Metern, etwa das Dreifache eines Elefanten. Die Knochen des Sauriers haben jahrelang in den Kellern des Naturkundemuseums zu Berlin gelegen, und dann erforderte es erneut einige Jahre Arbeit der Gelehrten, bis die Stücke so aneinander gefügt werden konnten, daß nun der „Rekord-Saurier“ fertiggestellt ist.

MUSEEN.

(Kaspar Schwarz †.) Aus Innsbruck wird uns geschrieben: Das Ferdinandeum hat einen schweren Verlust zu beklagen. Ein Herzschlag hat dem Leben des Kustos Kaspar